

# Zeiterfassung?

**Beitrag von „Mononoke“ vom 13. Juli 2025 11:46**

**Bolzbolt** so handhabe ich es teilweise auch, in Absprache mit der Dezernatsleitung. Für mich gibt es fast nicht schlimmeres als Arbeitsprozesse künstlich in die Länge zu ziehen oder noch schlimmer nichts zu tun zu haben.

Das „belohnt“ bezog sich weniger auf eine tatsächliche Belohnung im Sinne von mehr Gehalt, Beförderung oder Ähnliches als vielmehr um die Stimmung im Team bzw. das Verständnis von Arbeit. Mir wurde nach ein paar Wochen in der Behörde nahegelegt langsamer zu arbeiten, um die Dynamik im Team nicht zu stören. Das manche Vorgänge lange dauern, da Dienstweg ist klar. Auch ist klar, dass Bescheide rechtssicher sein sollten und die Bearbeitung sich mitunter ziehen kann gerade, wenn andere Abteilungen/Dezernate involviert sind und/oder der Sachverhalt komplexer ist.

Aber regelmäßig erlebe ich, dass die zu erledigende Arbeit (ähnlich wie von dir beschrieben) im Grunde in weniger Stunden als die Sollarbeitszeit zu erledigen ist und diese Tätigkeiten dann eben in die Länge gezogen werden, um die geforderte Arbeitszeit zu füllen.